

Binnenschifffahrt 07 2017

DAS MAGAZIN FÜR TECHNIK UND LOGISTIK

SCHIFFFAHRT

Mittelweser frei für
große Schiffe 10

TECHNIK

Köln erhält LNG-
Bunkerstation 23

WASSERSTRASSEN

25 Jahre Main-Donau-
Kanal 52



Juli 2017 | 72. Jahrgang
ISSN 0939-1916 | C 4397 D | € 10,50
www.binnenschifffahrt-online.de

SIEMENS

Ingenuity for life

Was, wenn Ihr Boot ganz
groß in Komfort und
Wirtschaftlichkeit wäre?

Sauberer, effizienter, komfortabler und leiser
unterwegs mit SISHIP EcoProp

siemens.com/marine

Airbus schlägt Flugzeugteile über Stade um

Airbus setzt künftig beim Transport von Flugzeugteilen auf den Wasserweg. Über das Buss Terminal Stade werden Flugoberschalen und Druckkalotten umgeschlagen und zum Werk nach Finkenwerder verschifft

Die Flügeloberschalen sind Bestandteil des A350 XWB, während die Druckkalotten zum A380 gehören. Nach reibungsloser Probeverladung sei bereits Ende April dieses Jahres der Startschuss für die Verladung über die zu Buss Port Services gehörende Umschlaganlage in Stade erfolgt. Den ersten Transport dorthin gab es nach Angaben des Terminalbetreibers am 21. Juni. Insgesamt seien bereits 32 Regelverladungen erfolgreich durchgeführt worden, heißt es.

Die Komponenten werden von der Firma Universal Transport per Lkw vom Airbus-Werk Stade zum Buss Terminal Stade gefahren. Dort angekommen, werden sie auf einen mit einer hydraulischen Rampe ausgestatteten Ponton der Cuxhavener Firma Wulf Seetransporte geladen und weiter zum Airbus-Standort in Hamburg Finkenwerder verschifft.

Die Komponenten würden durchgehend auf dem Lkw verbleiben und müssten nicht auf ein anderes Transportmittel umgeladen werden, so der Terminalbetreiber. Aktuell seien zwei bis drei Abfahrten pro Woche vom Buss Terminal Stade zu Airbus in Finkenwerder vorgesehen.

»Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Airbus. Das langfristig angelegte Projekt ist für unser Terminal ein Gewinn, trägt aber auch nicht zuletzt zur Stärkung des Standorts Stade bei«, so Michael Beyer, Geschäftsführer von Buss Port Services.

Bislang wurden die 32 m langen und 6 m breiten Flügeloberschalen der A350 XWB vom Airbus-Werk in Stade per Lkw über den Landweg nach Finkenwerder transportiert. Um die öffentlichen Straßen zu entlasten, will Airbus mit seinem Transport nun neue Wege gehen.

Das Buss Terminal Stade wurde im Mai 2012 in Betrieb genommen. An der 210 m langen Kaikante können Schiffe mit einer Länge von bis zu 180 m und einem maximalen Tiefgang von 8,50 m festmachen. Sie werden von einem mobilen Hafenkran bedient, der bis zu 100 t heben kann.

Buss Port Services ist ein Tochterunternehmen der Buss-Gruppe, die auf Projektladung und Schwergut spezialisiert ist. Die Gruppe verfügt über eigene Terminals in Deutschland und den Niederlanden sowie über Fremdterminals. Im Bereich Werklogistik kümmert sich Buss Port Services um die gesamte Logistik beim Kunden vor Ort. Dazu gehören Planung, Ver- und Entsorgung, Umschlag, Wartung und Instandhaltung von technischen Anlagen und Equipment, Bedienung der Infrastruktur des Kunden sowie kunden- und standortspezifische Dienstleistungen. *TWG*

Über den Hafen Stade werden jetzt auch Flugzeugteile umgeschlagen

